

DIE „FOTOFREUNDE BLENDE20“

Ein Klick anders ...



Der Fotograf Klaus Mandrella © Hans Noll

„Fotografieren soll Spaß machen“, lautete die Prämisse der Radolfzeller „Fotofreunde Blende20“. Der Zusammenschluss der Fotobegeisterten ist über den Spaßfaktor hinaus zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt Radolfzell geworden. Aktuell konzentriert sich der Club auf das Großprojekt „Radolfzell von 0 auf 100“.

Klaus Mandrella hat im Jahr 2012 den Fotoclub ins Leben gerufen, „aus einer Laune heraus“, erzählt er schmunzelnd. Er und ein Kollege waren nach langer Mitgliedschaft gemeinsam aus einem Verein ausgetreten und fragten sich scherzhaft: „Was wollen wir nun mit unserer freien Zeit anfangen?“ Da beide Männer seit jeher fotobegeistert sind, lag es nahe, einen Fotoclub zu gründen. Einen Club statt Verein? „Ja, wir haben uns ganz bewusst für einen Club, einen Freundeskreis entschieden“, erzählt Klaus Mandrella. „Wir wollen uns auf die Fotografie konzentrieren und uns nicht mit Kassierer- und Schriftführertätigkeiten beschäftigen und all den Regularien, die es für einen eingetragenen Verein braucht.“ So treffen sich die mittlerweile 20 „Mitmacher“ – wie Mandrella sie nennt – zwei Mal pro Monat in einem lockeren Rahmen. Die Motivation der Einzelnen – Amateure und Profis, Frauen und Männer, Radolfzeller und Auswärtige – ist unterschiedlich. Während die einen das Fotografieren verbessern möchten, Profifotografen einen anderen Blickwinkel anstreben, wollen sich andere vor allem

austauschen und lieben die soziale Komponente. Eines haben alle gemeinsam: die Liebe zur Fotografie und das Ziel, durch gemeinsame Aktivitäten ihr Hobby zu beleben und zu vertiefen. Neben den regelmäßigen Treffen am Stammtisch werden auch Thementage, Ausflüge, sogenannte „Foto-Walks“ oder Rallyes veranstaltet. Zwang oder Verpflichtungen gibt es nicht. Unabhängig von Wissen, Talent, Fähigkeit und Kameraausstattung versteht sich der Club als Zusammenschluss einer dynamischen Gemeinschaft. Das Konzept geht offensichtlich auf, denn Klaus Mandrella kann Erfreuliches berichten: „Während andere Fotoclubs und -vereine mittlerweile rückläufige Mitgliederzahlen verzeichnen, nehmen wir über die Jahre gesehen richtig Fahrt auf.“ Er hält kurz inne, denkt nach, ehe er erklärt: „Den Begriff *dynamische Gemeinschaft* nehmen wir wirklich wörtlich – Stillstand gibt es bei uns nicht.“ Immer wieder gebe es Anfragen von Interessierten, erzählt er, jedoch möchte Blende20 nicht weiterwachsen, sondern mit seiner überschaubaren Struktur weiterarbeiten.

Blende20 für Radolfzell

„Wir haben großartige Projekte und arbeiten dabei eng mit der Stadt Radolfzell zusammen – eine Win-win-Situation“, sagt Klaus Mandrella. So erhält Blende20 unter anderem Unterstützung und Präsenz über die Social-Media-Kanäle des Radolfzeller Kulturbüros. Die Fotografierenden werden im Gegenzug für Feste und Veranstaltungen angefragt und setzen sich auf unterschiedliche Weise für ihre Heimatstadt ein. So stellt der Club seit dem Jahr 2019 im Rahmen der Radolfzeller Kulturnacht aus – seit dem Jahr 2022 in der Sound Idea Lounge. Mit den Betreibern der Veranstaltungsräumlichkeiten, die sich im Keller des ehemaligen Scheffelhofs befinden, verbindet die Fotogemeinschaft mittlerweile eine enge Freundschaft. Im Jahr 2022 hat Blende20 anlässlich des Bürgerfestes des neu gewählten Ober-

bürgermeister Simon Gröger mit einer Ausstellung „100 schöne Momente und bereichernde Begegnungen mit Radolfzellerinnen und Radolfzellern“ eingefangen. Entstanden ist eine Hommage an Radolfzell und die Menschen, die hier leben. In diesem Jahr wenden sich die Fotofreunde mit einer Talentförderung gezielt an junge Menschen. Zwei Tage lang werden Fotografen an der Ratoldusschule anschaulichen Fotounterricht erteilen, dabei die technischen Hintergründe der Kameras erklären und wie Fotografie – fernab der spontanen Handyschnappschüsse – funktioniert. Nicht ohne Stolz beginnt Klaus Mandrella schließlich von dem diesjährigen Großprojekt zu berichten. Anlässlich des 25-jährigen Partnerstädte-Jubiläums Radolfzell – Amriswil wird der Fotoclub ab September für die Dauer von zwölf Monaten eine Ausstellung im Schweizer Amriswil bestreiten. Unter dem Titel „Radolfzell von 0 auf 100“ sind dazu 101 Fotos entstanden. Als roter Faden zeigt jedes davon ein Radolfzeller Motiv – und chronologisch durchnummeriert, eine Zahl. „Seit März 2023 beschäftigen wir uns mit dem Riesenprojekt, nun befinden wir uns auf der Zielgeraden“, erzählt der Fotograf. Über die Anfänge des Projekts berichtet er: „Wir haben unsere Mitmacher ermuntert, Radolfzell und die Stadtteile zu entdecken und zu fotografieren. In Jurysitzungen haben wir dann die einzelnen Fotos diskutiert, bewertet und schließlich selektiert. Was dabei herausgekommen ist, ist ein unglaublich kreatives, vielfältiges und spannendes Städteporträt. Wir fühlen uns geehrt und freuen uns, dass wir Radolfzell mit unseren Arbeiten in unserer Schweizer Partnerstadt präsentieren dürfen.“

www.fotofreunde-radolfzell.de

Text: Nicola Maria Reimer



Projekt „Radolfzell von 0 auf 100“ © Michael Knecht

AUSSTELLUNG
„Radolfzell von 0 auf 100“
AB 14. SEPTEMBER
IM STADTHAUS AMRISWIL
ARBONER STRASSE 2
WWW.AMRISWIL.CH



Projekt „Radolfzell von 0 auf 100“ © Hans Noll